

fatales Jahrzehnt für Amerika. Mich macht das sehr traurig.“

Warum war er für den Irak-Krieg?

„Es stand 52 zu 49 Prozent. Die Leute sagten zu mir: Die Rechnung geht nicht auf. Und ich sagte: Ich weiß. Mir ging es darum, Demokratie in den Mittleren Osten zu bringen. Ich sah die autokratischen Regime, die ihrer eigenen Jugend die Zukunft rauben und antimoderne religiöse Führer hervorbringen. Mir ging es nicht um Massenvernichtungswaffen, mir ging es um Massenvernichtungsmenschen.“

Ein typischer Friedman. Etwas schief, das Bild, aber stimmig in seinem Denken. Er redet schon wieder vom nächsten großen Ding, von Ägypten und den Revolutionären vom Tahrir-Platz. Menschen in Bewegung. Er unterbrach sein Buch, um dabei zu sein, er war beeindruckt, weil er es kommen gesehen hatte.

„Ich habe doch erlebt, wie sehr die Araber ihre Regierungen hassen. Wie sehr sie uns hassen. Gebt ihnen was, sagte ich, auf das sie stolz sein können. Gebt ihnen etwas, das sie besitzen. Niemand hat je ein geliebtes Auto gewaschen. Das war mein Hauptargument für den Irak-Krieg.“

Friedman kannte den Nahen Osten, er war von 1982 bis 1988 Bürochef der „New York Times“ in Beirut und Jerusalem. Seine Vorfahren sind Juden aus Rumänien, Lettland, Litauen, sie wanderten Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika aus. „Meine Highschool-Zeit war eine einzige, lange Feier des Siegs von Israel im Sechstage-Krieg 1967.“

„Ich war besessen von Israel, ich dachte über nichts anderes nach. Ich war dabei immer für die Zwei-Staaten-Lösung. Aber in letzter Zeit bin ich müde, wenn es um Israel geht. Ich habe keine Worte mehr und keine Ideen. Israel hat zurzeit eine gehirntote, inzestuöse, erstickende Regierung wie nie zuvor.“

Und jedes dieser Worte spuckt er hervor mit einem Spaß, als wäre auch diese Konversation eine seiner Kolumnen, aus denen später Bücher werden, voller Anekdoten, persönlicher Betrachtungen, Reportagen. Kritiker nennen sie zusammengeschnitten. Tatsächlich sind sie schnell geschrieben, fast in einer Art Kontinuum, so wie Friedman auch arbeitet: dauernd. Sie sind eine eigene Gattung, offen, flexibel, kampagnenfähig, sie haben Wirkung und Wucht im Internetzeitalter gerade wegen ihrer antiquarischen Anmutung: als Buch. Sie sind nicht gereiftes Denken, sie sind mehr „eine Denkrichtung“, wie Friedman sagt.

Die Globalisierungsfibel „Die Welt ist flach“ verkaufte sich weltweit mehr als vier Millionen Mal und wurde in 37 Sprachen übersetzt, „Was zu tun ist“, eine Art Neuerfindung des Kapitalismus im grünen Anstrich, war ebenfalls ein Bestseller.

## Bestseller

### Belletristik

- 1 (1) **Charlotte Roche**  
Schoßgebete  
Piper; 16,99 Euro

---

  - 2 (3) **Jussi Adler-Olsen**  
Erlösung  
dtv; 14,90 Euro

---

  - 3 (4) **Jussi Adler-Olsen**  
Schändung  
dtv; 14,90 Euro

---

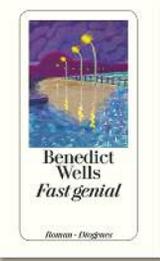
  - 4 (2) **P. C. Cast / Kristin Cast**  
Verbrannt – House of Night 7  
FJB; 16,95 Euro

---

  - 5 (5) **Markus Heitz**  
Die Legenden der Albae –  
Vernichtender Hass Piper; 15,99 Euro

---

  - 6 (–) **Benedict Wells**  
Fast genial  
Diogenes; 19,90 Euro
- Hinreißendes Roadmovie  
in Buchform: Ein  
Jugendlicher, der per  
Samenspende gezeugt  
wurde, sucht seinen  
unbekannten Vater**


- 7 (6) **Tommy Jaud**  
Hummeldumm  
Scherz; 13,95 Euro

---

  - 8 (9) **Rita Falk**  
Winterkartoffelknödel  
dtv; 12,90 Euro

---

  - 9 (–) **John Grisham**  
Das Geständnis  
Heyne; 21,99 Euro

---

  - 10 (10) **Max Bentow**  
Der Federmann  
Page & Turner; 14,99 Euro

---

  - 11 (8) **Volker Klüpfel / Michael Kobr**  
Schutzpatron  
Piper; 19,95 Euro

---

  - 12 (12) **Doris Dörrie**  
Alles inklusive  
Diogenes; 21,90 Euro

---

  - 13 (11) **Max Landorff**  
Der Regler  
Scherz; 13,95 Euro

---

  - 14 (7) **Susan Elizabeth Phillips**  
Der schönste Fehler meines  
Lebens Blanvalet; 14,99 Euro

---

  - 15 (13) **Horst Evers**  
Für Eile fehlt mir die Zeit  
Rowohlt Berlin; 14,95 Euro

---

  - 16 (19) **Rita Falk**  
Dampfnudelblues  
dtv; 14,90 Euro

---

  - 17 (18) **Carlos Ruiz Zafón**  
Marina  
S. Fischer; 19,95 Euro

---

  - 18 (–) **S. J. Watson**  
Ich. Darf. Nicht. Schlafen.  
Scherz; 14,95 Euro

---

  - 19 (–) **Jeaniene Frost**  
Rubinroter Schatten  
Penhaligon; 14,99 Euro

---

  - 20 (14) **Håkan Nesser**  
Die Einsamen  
btb; 19,99 Euro